Kooperation Mini Turnen – Kindergarten/Schule (1. Klasse)

IDEE:
Das Mini Turnen (freies Turnen für Kleinkinder in Begleitung) bekommt vormittags, frühestens ab 9 Uhr ein Zeitfenster von mindestens 60 Min in der Turnhalle und baut jede Woche eine neu zusammengestellte Bewegungslandschaft mit den in der Turnhalle zu Verfügung stehenden Geräten auf. Diese kann im Anschluss direkt durch den Kindergarten/die 1. Klasse übernommen werden.

Vorteile:

- Bewegungslandschaft mit div. Bewegungsgrundformen (klettern, springen, balancieren, schaukeln, rutschen)
- Wünsche der LP können gerne mit eingebracht werden
- Vieles entspricht dem Konzept von «Mut tut gut»
- Zeitersparnis, da Geräteparcours bereits vollständig steht (und abgesichert ist)
- Aufräumen mit Kindern ist (bedeutend) einfacher, wie Aufbauen
- Bei Bedarf würde ich die LP bei der darauffolgenden BuS Lektion unterstützen. *Gemäss Abklärungen bei der Schulaufsicht reichen meine J&S Ausbildungen (Kindersport, Turnen & Unihockey) dafür zum aktuellen Zeitpunkt für Zyklus 1 aus (Siegbert Jäckle, Gesamtschulleiter Schule Brugg hat das abgeklärt)*.
- Unsere Materialkiste, welche in jeder Turnhalle zur Verfügung steht, enthält einiges an Mut tut gut Material (Matten-Schaukelset, Schaukelset), Schwungtücher etc was mitbenutzt werden kann.

Vorteil für die Zukunft:

- Kleinkinder, welche das Mini Turnen besucht haben, fallen den Kindergarten LP positiv auf, da sie sich bereits vieles zutrauen, weniger Betreuung (an den Geräten) benötigen, und sogar vorturnen können.
  Kinder aus dem Mini Turnen können üblicherweise ohne Mühe klettern, balancieren, hüpfen und springen, sowie viele von ihnen auch bereits den Purzelbaum
- Kooperation gerne mit mehreren Kindergärten/Schulhäusern möglich

Nachteil:

- Kooperation ist nur vormittags möglich (Konzept Mini Turnen)

Referenzen

- Div. Lehrpersonen, wie auch Schulleiter/innen aus verschiedenen Gemeinden haben mit ihren Kindern bereits das Mini Turnen besucht. Gerne kläre ich ab, ob ich diese namentlich nennen darf, damit diese entsprechend ihre Erfahrungen teilen könnten.
- Ebenfalls wäre es möglich, dass ich einige Teilnehmer Ihrer Gemeinde anfragen, ob sie gerne als Referenz zur Verfügung stehen würden